

Agenda 21-Prozess Kaltehofe Ergebnisprotokoll der Sitzung am 29.06.05

Ort: Ortsamt Veddel-Rothenburgsort

Uhrzeit: 17.00-19.10 Uhr

Teilnehmer: siehe Liste

Sitzungsleitung: Monika Mura und Rüdiger Kruse, SDW

Tagesordnung:

TOP 1: Verabschiedung des Protokolls vom 20.04.04

TOP 2: Arbeitsgruppenergebnisse der 2. Agenda 21-Konferenz Kaltehofe

TOP 3: Endgültiges Nutzungskonzept, Vorstellung und Diskussion

TOP 4: Verschiedenes

Frau Mura begrüßt die Teilnehmer zur Sitzung und fragt nach Ergänzungen zur Tagesordnung.

TOP 1:

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Beanstandung genehmigt.

TOP 2:

Es gab keine Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche zu den bereits vorliegenden Arbeitsgruppenergebnissen der 2. Agenda 21-Konferenz.

TOP 3:

Frau Mura verteilt als Tischvorlage einen Vorschlag (Anlage 2) zum endgültigen Nutzungskonzept, der intensiv diskutiert wird. Das überarbeitete Nutzungskonzept liegt als Anlage 3 diesem Protokoll bei.

Grundsätzliches:

Zu: Erhalt der ehemaligen Industrieanlagen:

Der jetzige Zustand soll erhalten bleiben. Dies bedeutet nicht, dass der alte funktionsfähige Zustand der Industrieanlage wieder hergestellt werden soll.

Prüfauftrag Weltkulturerbe Kaltehofe:

Die SDW recherchiert die Bedeutung der Anerkennung als Weltkulturerbe und die daraus resultierenden Auswirkungen auf Kaltehofe

Schwimmende Büros in einem Teilbereich der Billwerder Bucht:

Herr Kruse: Die Anbindung von schwimmenden Büros in der Billwerder Bucht sei über Kaltehofe gewährleistet. Im Falle einer Realisierung hieße dies, dass eine Nutzung nahe Kaltehofe existiere, die Finanzmittel einbringt.

Dr. Steffensen hält einen Prüfauftrag für sinnvoll.

Zu klären sind folgende Punkte:

Keine Beeinträchtigungen durch Sperrwerk, Lärm, Ausschließen rechtlicher Bedenken bei Arbeitsnutzung etc.

Herr Schreiber wird mit Unterstützung von Dr. Steffensen diesen Prüfauftrag verfolgen.

Villa und andere Gebäude:

Es handelt sich bei den aufgeführten Punkten

- Wissenschaft/Wasserwerke
- Kunst- und Industriegeschichte
- Naturaspekte/Infozentrum
- Cafe und andere Nutzungen um Vorschläge

Schieberhäuschen: Die Aussage „Prüfung zur Nutzung als Kunstobjekt, Ausstellungsraum, Wasserthema“ ist zu ergänzen um den Punkt „Naturbeobachtung“.

Naherholung/Freizeitnutzung:

Im südlichen Bereich: Ruhezeiten sowie Zonen für Führungen
Streichen des Satzes „Die Finanzierung soll u.a. durch Kostenbeiträge geleistet werden“

Es erfolgt eine Diskussion zum Thema kostenpflichtiger Freizeitbereich.
Herr Kruse führt aus, dass mehr Fläche frei begehbar sein wird als heute. Kostenpflichtig kann bedeuten, dass für eine Führung bzw. für die Tsunamiwelle von Polarfront ein Betrag x zu entrichten sei.

Herr Biedenweg vom Stadtteilbeirat schlägt vor, dass Möglichkeiten für vergünstigte/kostenlose Eintritte etc. für Rothenburgsorter zu prüfen seien.

Man einigt sich auf die Begriffe Naturlehr- und Barfußpfad.

Erneuerbare Energien:

Prüfung der Installation von Formen von regenerativen Energien auf Kaltehofe.
Dabei geht es weniger um Windenergie, sondern vielmehr um Energie aus Sonne, Biomasse oder Wasserstoff etc.

Beckennutzung:

Erhalten eines Teils der Becken (mind. 3) im Originalzustand wird ergänzt durch den Zusatz „in der Nähe der Villa“

Herr Oppermann führt an, dass man zur Absicherung der Becken für Kinder und Erwachsene auch günstigere Formen (Bsp. Netze) als die von Herrn Brunckhorst aufgeführten Vorschläge prüfen sollte.

Es folgt eine intensive Diskussion zum Thema Angeln:
Lebensmittelrechtliche Aspekte, Sport, Jugendarbeit, Überwachungsfunktion

Konsens: Ein Becken zum Angeln, Pflege weiterer Becken durch den Angelverein in Abstimmung mit Naturbelangen, keine 100 - prozentige Festlegung

Kunst:

Herr Ziesing gibt zu dem Punkt „Ateliers in verschiedenen Gebäuden möglich“ zu bedenken, dass das Dükergebäude das einzige Gebäude ist, anhand dessen man die technische Besonderheit der ehemaligen Industrieanlagen nachvollziehen kann.

Symposien auf Kunst bezogen, Ausstellungen, Künstlerateliers befristet, nicht auf einen Zeitraum festlegen.

Herr Kruse betont, dass keine Künstlerkolonie entstehen soll.

Einbindung eines Skulpturenkonzeptes für Hamburg analog zu Chicago:

Herr Kruse erläutert, dass man sich vorstellen könnte, Skulpturen von Künstlern aus Chicago zu importieren.

Lichtkünstler: temporär akzeptabel

Einigung auf die Formulierung: Nutzungskonzept von Erlebniswelt Wasser und Biotopia in Teilen umsetzbar.

Verkehr:

Keine Öffnung des Kaltehofer Hauptdeichs für öffentlichen Verkehr, Kaltehofe Hinterdeich soll für Anlieger befahrbar bleiben.

Herr Kruse schlägt vor, dass im Rahmen der geplanten Öffnung des Kaltehofer Hauptdeichs durch die BSU die Kommunalpolitik eine Beteiligung der einzelnen Gremien einfordern sollte.

Ergänzung zu Punkt „Schaffung einer Busverbindung über den Billhorner Deich:
Sowie bei Busverbindung aus Moorfleeter Deich: Vorhandene Buslinien nutzen.

Ergänzung: Fußgängerbrücke über Holzhafengraben parallel zur Autobahn.

Eintritt/Finanzierung:

Keine Hunde im umzäunten Bereich

TOP 4: Weitere Schritte:

Herr Kruse teilt mit, dass ein Büro beauftragt werden soll, aus dem nun vorliegenden Nutzungskonzept einen Masterplan zu erstellen. Diese Studie beinhaltet eine Kostenaufstellung (Herrichtung des Geländes analog zum Nutzungskonzept, Feststellen der Sanierungskosten der Gebäude und geschätzte Betriebskosten) und ist Voraussetzung für die Finanzakquise. Die SDW hat an die BSU bereits die Bitte herangetragen, dafür 100.000,- € bereitzustellen.

Bei Bewilligung wird ein Büro in enger Abstimmung mit der Lenkungsgruppe mit der Erstellung eines Masterplans beauftragt.

Die SDW mailt das überarbeitete Nutzungskonzept an die Lenkungsgruppe.
Wenn die Abstimmung innerhalb der Lenkungsgruppe erfolgt ist, soll das Nutzungskonzept für Kaltehofe in einer öffentlichen Sitzung der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte übergeben werden.

Agenda 21-Prozess Kaltehofe
Teilnehmerliste Lenkungsgruppensitzung vom 29.06.2005

1. Mathias Bölckow
2. Frank Kölln
3. Rüdiger Kruse
4. Siegbert Biedenweg (Stadtteilbeirat, in Vertretung von Frau Leymann)
5. Monika Mura
6. Jan Oppermann
7. Klaus Oehler (GÖP)
8. Stefan Stengel
9. Dr. H. J. Velten
10. Günther Wielgoß
11. Rudolf Ziesing
12. Markus Schreiber
13. Gerd Reiske (Bezirksamt HH-Mitte)
14. Dr. Uwe Steffensen
15. Sönke Howe

Entschuldigt:

1. Horst Oldag, Bürgerverein von 1877 RBO/Veddel
2. Petra Störmer
3. Nina Schultz